



Bundesanzeiger

Herausgegeben vom
Bundesministerium der Justiz

Die auf den folgenden Seiten gedruckte Bekanntmachung entspricht der Veröffentlichung im Bundesanzeiger.

Daten zur Veröffentlichung:

Veröffentlichungsmedium: Internet
Internet-Adresse: www.bundesanzeiger.de
Veröffentlichungsdatum: 24. April 2023
Art der Bekanntmachung: Jahresabschlüsse
Veröffentlichungspflichtiger: Kögel Trailer GmbH , Burtenbach
Fondsname:
ISIN:
Auftragsnummer: 230312019793
Verlagsadresse: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Amsterdamer Straße 192,
50735 Köln

Dieser Beleg über eine Veröffentlichung im Bundesanzeiger hat Dokumentencharakter für Nachweiszwecke. Wir empfehlen daher, diesen Beleg aufzubewahren. Zusätzliche beim Verlag angeforderte Belege sind **kostenpflichtig**.

Kögel Trailer GmbH

Burtenbach

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

A. Grundlagen des Unternehmens

1. Das Unternehmen

Kögel ist einer der führenden Trailerhersteller Europas. Bereits mehr als 620.000 Fahrzeuge hat das Unternehmen seit der Firmengründung 1934 produziert. Mit seinen Nutzfahrzeugen und individuellen Lösungen für das Speditions- und Baugewerbe bietet das Unternehmen seit über 80 Jahren Qualität „made in Germany“. Im Mittelpunkt stehen seither die Leidenschaft für den Transport und Innovationen, die nachweislich nachhaltigen Mehrwert für die Spediteure bieten. Der Firmensitz und Produktionsstandort der Kögel Trailer GmbH ist im bayerischen Burtenbach.

2. Ziele und Strategien

Der Erfolg von Kögel basiert auch heute noch auf den Stärken, die das Unternehmen groß gemacht haben: Leidenschaft für den Transport, ausgezeichnete Qualität sowie Innovationen, die diesen Namen verdienen, weil sie dem Kunden Nutzen bringen.

Gesundes Wachstum mit qualitativ hochwertigen Trailern zu einem optimalen Preis-Leistungs- Verhältnis ist das langfristige Ziel von Kögel.

Unser Ziel ist es wirtschaftliche und ökologische Maßstäbe im Anhängermarkt zu setzen, indem wir mit permanenter Innovation und konsequenter Verfolgung der Leichtbauweise, bei verlässlicher Stabilität und Werterhaltung, unsere Produkte stetig verbessern.

Dadurch ermöglichen wir einen wirtschaftlichen und nachhaltigen Mehrwert zum Vorteil unserer Kunden und unserer Umwelt, getreu unserer Handlungsmaxime: „BECAUSE WE CARE“.

3. Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft verfügt über eine langjährige Erfahrung im Trailer-Bau und wird genau dieses Know-how auch zukünftig gezielt einsetzen. Durch kontinuierliche Verbesserungsprozesse erzielen wir Effizienzsteigerungen als auch Optimierungen der vor- und nachgelagerten Produktionsprozesse, welche die Kosten minimieren. Bei allen Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten stehen stets der Service und die Kundenorientierung im Vordergrund.

Aus diesem Grund wird die Kögel Trailer GmbH weiterhin erhebliche finanzielle Mittel in die technische Weiterentwicklung der bestehenden Produkte und in die Anpassung der Produktpalette, an die Erfordernisse des Marktes, investieren.

So lag der Fokus der Entwicklungstätigkeiten im Geschäftsjahr auf der Fertigung eines Kühlfahrzeugs mit einer vollelektrischen betriebenen Kühlmaschine, die den CO₂ - und Schadstoffausstoß reduziert. Des Weiteren wurde der Mulden-Kipper hinsichtlich Wartungsaufwand und wirtschaftlicher Nutzung optimiert. Durch den Materialmix aus Stahl und Alu entfällt nicht

nur alle zwei bis drei Jahre die kostenintensive Instandsetzung eines Verschleißbodens, auch das Eigengewicht wurde um 400 Kilogramm reduziert, wodurch ein Plus an Nutzlast und eine Kraftstoffeinsparung erzielt wird. Zudem wurde die hauseigene Trailer-Telematik zur Serienausstattung ausgerüstet. Durch diese erhalten Flottenbetreiber größtmögliche Transparenz und volle Kostenkontrolle. Die Kögel Trailer-Telematik bietet Echtzeitzugriffe auf Trailer-EBS-, Ortungs-, Kühlungs-, Reifen- und Anhänger-Daten. Diese trägt dazu bei durch vorausschauende Service- und Wartungsprozesse die Fahrparkkosten zu reduzieren und somit den Fahrzeugeinsatz noch wirtschaftlicher zu gestalten.

B. Wirtschaftsbericht

1. Markt und Branche

Laut Aussagen des Verbands der deutschen Automobilindustrie (VDA) stiegen die Neuzulassungen 2021 im westeuropäischen Nutzfahrzeug-Markt wieder um insgesamt 10 % an. Dabei waren die neuen EU-Länder von einem noch stärkeren Marktanstieg (+ 53 %) betroffen.

Trotz der Lieferkettenprobleme und Rohstoffknappheit im zweiten Halbjahr, welche sowohl auf Lieferzeiten als auch auf die Anzahl der abgesetzten Fahrzeuge einen negativen Effekt hatten, konnte die Gesellschaft im gesamten Jahr 2021 ca. 14.000 Einheiten (Vorjahr: ca. 8.300 Einheiten) absetzen. Dies bedeutet einen Anstieg von ca. 69 % gegenüber dem Vorjahr. Dadurch konnten wir unsere Position unter den TOP 3 in diesem Geschäftsfeld in den europäischen Ländern ohne UK im vergangenen Jahr weiter ausbauen und stärken.

2. Geschäftsverlauf

Für das Jahr 2021 wurde mit einem deutlich wachsenden Umsatz gerechnet. Diese Prognose wurde mit einer Umsatzsteigerung um 67,3 % übertroffen. Das erwartete positive Jahresergebnis wurde mit einem Jahresüberschuss von Mio. € 11,4 erreicht. Die gesetzten Ziele zur Erhöhung des Auftragseingangs, Produktionsvolumens und durchschnittlichen Deckungsbeitrags wurden ebenfalls erreicht.

Auf den pandemiebedingten, konjunkturellen Abschwung 2020 folgte 2021 eine deutliche Erholung des Marktes, die anhand der Steigerung des Auftragseingangs und der Produktionszahlen eindeutig ersichtlich ist. Trotz eines konjunkturellen Aufschwungs im ersten Halbjahr, wurde die Dynamik im dritten und vierten Quartal durch einen Materialmangel gedämpft. Durch Verzögerungen innerhalb der Lieferketten, verspäteten Rohstoffeingängen und damit einhergehenden Beeinträchtigungen im Produktionsprozess, konnte das Erholungspotenzial im Vergleich zum stark betroffenen Pandemie-Vorjahr nicht vollständig ausgeschöpft werden. Durch die ausgelöste Disparität zwischen Angebot und Nachfrage, kam es zu einem starken Anstieg der Rohstoffpreise, wodurch mit punktuellen Preiserhöhungen reagiert werden musste.

3. Ertragslage

Die Umsatzerlöse, welche wir überwiegend aus dem Absatz von Trailern generieren, sind gegenüber 2020 um 67,3 % gestiegen. Aufgrund der relativen konjunkturellen Erholung in Europa, stieg der Inlandsumsatz um 48,9 % und in den weiteren EU-Ländern um 72,3 %.

Die Betriebsleistung (inkl. sonstiger betrieblicher Erträge) stieg im Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahr um Mio. € 142,4 auf Mio. € 343,3. Dies entspricht einem Anstieg von rund 70,9 %.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen hierbei um Mio. € 1,1. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Herabsetzung einer Einzelwertberichtigung im Jahr 2021 in Höhe von Mio. € 1,3.

Bei einem Materialaufwand in Höhe von Mio. € 257,8 (Vj. Mio. € 146,3) errechnet sich in Relation zur Betriebsleistung eine Materialquote von rund 75,1 % (Vj. 72,8 %).

Für den Personalbereich ergaben sich Kosten in Höhe von Mio. € 41,1 (Vj. Mio. € 32,4).



Alle übrigen Kosten (sonstige betriebliche Aufwendungen, Abschreibungen, Zinsaufwand und sonstige Steuern) beliefen sich 2021 auf Mio. € 28,4 (Vj. Mio. € 22,7). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Steigerung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen von Mio. € 18,2 auf Mio. € 23,6. Ein Großteil der Erhöhung ergibt sich aus dem Anstieg der Stromkosten (Mio. € 1,0), der Instandhaltung technischer Anlagen und Maschinen (Mio. € 0,5) und der Ausgangsfrachten (Mio. € 0,5).

Die Gesellschaft weist für 2021 einen Jahresüberschuss von Mio. € 11,4 aus. Maßgeblich für den Anstieg des Jahresergebnisses um Mio. € 11,9 war der Anstieg der Gesamtleistung um 70,9 %.

Die Kögel Trailer GmbH erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2021 ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von Mio. € 16,6 (Vj. Mio. € 0,5). Somit wurde eine EBIT-Marge in Höhe von 4,8 % (Vj. 0,3 %) generiert.

4. Finanzlage

Mit einem Jahresüberschuss in Höhe von Mio. € 11,4 ist die Finanzlage der Kögel Trailer GmbH auch im Jahr 2021 äußerst positiv zu betrachten.

Die Gesellschaft konnte einen operativen Cash-Flow in Höhe von rund Mio. € 9,2 verzeichnen (Vj. Mio. € 19,0). Unter Berücksichtigung des Cashflows aus Investitionstätigkeit von Mio. € -9,1 und der Finanzierungstätigkeit von Mio. € 3,1, ergibt sich eine zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds von Mio. € 3,2 und ein Finanzmittelfond Ende 2021 von Mio. € 1,9.

Durch den deutlichen Aufbau von Vorräten und Forderungen ist die Eigenkapitalquote trotz eines Jahresüberschusses von Mio. € 11,4 auf 48,0 % gesunken (Vj. 51,0 %).

Die Gesellschaft verfügte im Jahr 2021 jederzeit über ausreichend Liquidität. Die Verbindlichkeiten wurden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen beglichen.

5. Vermögenslage

Zum Bilanzstichtag verfügt die Gesellschaft über ein Vermögen von Mio. € 94,1. Im Verhältnis zum Vorjahr hat sich damit die Bilanzsumme um Mio. € 25,1 erhöht.

Bedingt durch Investitionen, vor allem in Fahrzeuge zur Vermietung, hat sich das Sachanlagevermögen bei der Gesellschaft im Laufe des Geschäftsjahres 2021, trotz Abschreibungen in Höhe von Mio. € 3,6, um Mio. € 5,1 auf nunmehr Mio. € 22,1 erhöht.

Der Bestand an Vorräten nahm gegenüber dem Vorjahr um Mio. € 9,8 zu. Gemessen an der gestiegenen Bilanzsumme, errechnet sich zum Ende des Geschäftsjahres 2021 ein Anteil von rd. 34,5 % (Vj. 32,9 %). Der Anteil des Vorratsvermögens ist, gemessen am Gesamtvermögen, somit leicht angestiegen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände stiegen gegenüber dem Vorjahr um Mio. € 8,2. Zum Bilanzstichtag betragen diese mit Mio. € 35,1 rd. 37,3% des Gesamtvermögens (Vj. 39,0 %).

Die Eigenkapitalausstattung der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag Mio. € 45,2 und stellt damit 48,0 % der Bilanzsumme dar.

Die Finanzierung erfolgt über eine Konsortialfinanzierung der Kögel Unternehmensgruppe. Der Konsortialvertrag beläuft sich zum 31. Dezember 2021 auf ein Gesamtvolumen in Höhe von Mio. € 60,0. Zum Bilanzstichtag betragen die Bankverbindlichkeiten Mio. € 10,9 (Vj. Mio. € 7,5).

6. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren sind Umsatz und das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, deren Entwicklung unter „2. Ertragslage“ dargestellt ist. Wir ziehen für unsere interne Unternehmenssteuerung die Kennzahlen Deckungsbeitrag, Umsatzrendite und Marktanteil heran. Der durchschnittliche Deckungsbeitrag ist im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der deutlich höheren Anzahl gefertigter Fahrzeuge um 8,8 % gestiegen. Die Umsatzrendite liegt bei 3,3 % und damit deutlich über dem Vorjahreswert (Vj. -0,3 %). Positiv beeinflusst



wurde diese insbesondere durch die deutlich gestiegenen Umsätze in Folge der konjunkturellen Erholungsphase, während gleichzeitig darauf geachtet wurde die Personalanpassungen und die damit verbundene Kostenstruktur so nachhaltig wie möglich zu gestalten.

Gemäß den Zulassungszahlen für Neufahrzeuge, welche nahezu für ganz Europa verfügbar sind, konnte der Marktanteil mit einer Quote von 5,4 % (Vj. 4,4 %) ausgebaut werden.

7. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Lieferantenbeziehungen

Aufgrund des hohen Beschaffungsvolumens im Verhältnis zur Gesamtleistung sind die Lieferantenbeziehungen essenziell wichtig für die Firma Kögel. Im Rahmen eines konsequenten Beschaffungsmanagements durch den strategischen Einkauf, führen wir laufend Bewertungen unserer bestehenden Lieferanten, als auch potenziell neuer Lieferanten, durch. Die Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten wird laufend weiterentwickelt, sodass Risiken jeglicher Art so weit wie möglich minimiert werden.

Mitarbeiter

Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter sind ein wichtiger Bestandteil für den nachhaltigen Erfolg des Unternehmens. Das Ziel der Personalarbeit ist es, die richtigen Mitarbeiter zu gewinnen, ihnen individuelle Entwicklungsperspektiven aufzuzeigen, sie zu motivieren und langfristig zu binden.

Kögel bietet nicht nur ein großes Spektrum an Ausbildungsberufen, sondern ermöglicht den Menschen in der Region eine berufliche Perspektive durch hervorragende Weiterbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten und kann somit den Herausforderungen des Fachkräftemangels entgegenwirken.

Kundenbelange

Hohe Kundenanforderungen, praxisgerechte Zubehör- und Ausstattungslösungen und somit überzeugende Vorteile bei Wirtschaftlichkeit, Qualität und Sicherheit durch patentierte, zukunftsfähige Innovationen prägen die Kögel-Fahrzeuge. Kögel ist der Erfinder des um ca. 1,3 m verlängerten Kögel Euro Trailer Aufliegers und erfüllt seit über zehn Jahren die Forderungen vieler Transportunternehmen nach verlängerten Aufliegern.

Die Kögel-Pannenhilfe steht europaweit rund um die Uhr zur Verfügung - 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr. Im Fall der Fälle wird für das Abschleppen und Bergen der Trailer gesorgt. Auch bei Schäden steht kurzfristig ein Reparaturdienst zur Verfügung. Im Onlineshop „Kögel Parts“ gelangt man schnell und rund um die Uhr zum passenden Ersatzteil.

Umwelt

Kögel-Fahrzeuge tragen aktiv dazu bei, den Kraftstoffverbrauch und die Umweltbelastung zu reduzieren: Die Aerodynamik ist optimiert, Geräuschemissionen werden konstruktiv vermindert und in der Produktion werden strenge Auflagen für den Umweltschutz sowie die Wiederverwertbarkeit der verwendeten Materialien beachtet.

Gesamtaussage

Unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage schätzen wir als gut ein. Im Geschäftsjahr 2021 haben sich sowohl der Umsatz als auch das Ergebnis positiv entwickelt. Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

C. Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

Als international tätiges Unternehmen ist Kögel verschiedensten Risiken und Chancen ausgesetzt, die aus dem Führungs- und Durchführungsprozess der unternehmerischen Tätigkeit entstehen. Diesen begegnet Kögel im Rahmen des operativen Risikoprozesses mit einer laufenden, systematischen Risikoanalyse. Die darin enthaltene Risikofrüherkennung hilft bei der Identifikation von Risiken, die den Fortbestand der Gruppe gefährden könnten, um deren Steuerbarkeit zu gewährleisten. Unter Risiken verstehen wir hierbei die Gefahr, durch das Eintreten von zufälligen Störungen oder Handlungen von strategischen oder operativen Zielwerten negativ abzuweichen. Im Gegensatz hierzu sehen wir Chancen in der Möglichkeit der positiven Zielabweichung. Das Risikomanagement wird somit als kontinuierlicher Prozess und Regelkreislauf verstanden sowie gelebt und ist hinsichtlich wesentlicher Risiken in das Planungs- und Steuerungssystem integriert.

Neben einem qualifizierten Controlling in den Bereichen Einkauf, Produktion und Vertrieb, wird insbesondere auch die Bonitätsbewertung der Kunden sowie eine konsequente Liquiditätsüberwachung durchgeführt. Die Abteilung Versicherung erfasst potenzielle Risikoquellen, Schadenursachen sowie Störquellen und ist für die Prüfung der Transferierbarkeit von Risiken zuständig.

Absatz- und Kundenspezifische Faktoren

Risiken: Die konjunkturellen Rahmenbedingungen in den verschiedensten europäischen Ländern beeinflussen maßgeblich die Investitionsbereitschaft der Kunden und somit auch den Absatz unserer Produkte. Die allgemeinen Konjunktur- und spezifischen Branchenrisiken werden durch unsere flexibel aufgestellte Fertigung sowie die ständige Erweiterung unseres europaweit agierenden Vertriebs weitestgehend minimiert. Dennoch sehen wir das wesentliche Risiko in der Abhängigkeit unserer Absatzzahlen von der Konjunktur sowie von wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und vor allem in der aktuellen Entwicklung der Corona-Pandemie.

Die Variantenvielfältigkeit unserer Produkte und das bewusste Kostenmanagement führen dazu, dass wir eine sehr diversifizierte Kundenstruktur haben. Durch diesen ausgewogenen Kunden- sowie Auftragsmix wird das Risiko einer Abhängigkeit von Großkunden vermieden.

Unsere intensive und stetige Wettbewerbs- und Marktrecherche trägt zusätzlich zur Minimierung des Absatzrisikos bei. Basierend auf den Zulassungszahlen, welche für nahezu ganz Europa verfügbar sind, können Entwicklungen des Marktes und anderer Marktteilnehmer frühzeitig erkannt werden sowie die notwendigen Konsequenzen gezogen werden.

Chancen: Durch die fortlaufende Verstärkung der Vertriebsmannschaft und die Erschließung von neuen Märkten können der Absatz erhöht und der Marktanteil weiter ausgebaut werden.

Beschaffungs- und Preisspezifische Faktoren

Risiken: Materialverfügbarkeit sowie die Preisentwicklung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, die zur Produktion verwendet werden, stellen für Kögel ein nicht zu vernachlässigendes Risiko dar. Insbesondere dem Risiko, dass einzelne Lieferanten ausfallen, begrenzen wir durch den rechtzeitigen Aufbau von Kundenbeziehungen mit Ersatzlieferanten sowie durch die Erhöhung der Fertigungstiefe. Unsere Lieferantenbeziehungen und -strukturen sind derart organisiert, dass Abhängigkeiten von einzelnen Lieferanten minimiert werden.

Chancen: Durch die kontinuierliche Nutzung der vorhandenen F&E-Kompetenz, nachhaltige Investitionen in eigene Forschungs- und Entwicklungsprojekte sowie Investitionen in den Ausbau der Fertigungstiefe wird die Abhängigkeit von Lieferanten minimiert.

Produktionsspezifische Faktoren

Risiken: Der Ausfall von Produktionsanlagen oder die Störung wesentlicher Produktionsabläufe kann eine negative Auswirkung auf die Geschäftsentwicklung haben. Wir minimieren derartige Produktionsausfallrisiken durch die konsequente technische Überwachung der Produktionsanlagen, laufende Wartungsintervalle sowie durch die räumliche Verteilung verschiedener Produktionsabläufe. Zudem haben wir entsprechende Versicherungen abgeschlossen, um die Gesellschaft vor derartigen Vermögensschäden zu schützen. Zu diesem Zweck wird regelmäßig geprüft, dass der Versicherungsschutz in ausreichender Höhe vorhanden ist und bei Bedarf an aktuelle Gegebenheiten angepasst wird.

Chancen: Durch gezielte Investitionen im Bereich der Automatisierung bringen wir die Fertigung auf den neuesten Stand der Technik, erweitern unsere Kapazitäten und tragen durch die Rationalisierung von Prozessen zur Erhöhung der Wirtschaftlichkeit bei.

Finanzmarktspezifische Faktoren

Risiken: Als europaweit tätiges Unternehmen ist Kögel zwangsläufig finanzwirtschaftlichen Risiken ausgesetzt. Im Wesentlichen ergeben sich diese aus der Schwankung von Wechselkursen sowie dem Ausfall von Forderungen.

Durch die überwiegende Euro-Ausrichtung im Einkauf reduziert sich der Umfang der Geschäfte, die in Fremdwährungen abgewickelt werden, auf einen überschaubaren Rahmen. Devisentermingeschäfte werden aus diesem Grund derzeit nicht abgeschlossen.

Durch fortwährende Prüfungen der Bonität und des Zahlungsverhaltens unserer Kunden gewinnen wir einen Einblick in die Zahlungsfähigkeit unserer Kunden. Durch das Voraussetzen von Anzahlungen sowie den gezielten Abschluss von Warenkreditversicherungen können Kreditausfallrisiken minimiert werden.

Chancen: Währungsschwankungen außerhalb des Euroraums können zu einem Vorteil führen, da aufgrund des geänderten Wechselkurses ein Export in diese Länder einen Preisvorteil gegenüber der Konkurrenz vor Ort mit sich bringen kann.

Sonstige Risiken

Die europaweite Tätigkeit der operativen Geschäfte hat die notwendige Berücksichtigung einer Vielzahl internationaler und landesspezifischer, vorwiegend gesetzlicher, Regelungen und Anweisungen von Finanzverwaltungen zur Folge. Abgabenrechtliche Risiken können durch fehlende Berücksichtigung von Gesetzen und anderen Regelungen entstehen. Insbesondere steuerliche Betriebsprüfungen können zu einer Belastung aus Prüfungsfeststellungen, mit daraus abgeleiteten Zinsen und Steuernachzahlungen, führen. Zur Minimierung dieses Risikos arbeiten wir mit einer europaweit renommierten Steuerberatungskanzlei zusammen, welche für alle Länder, in denen Kögel tätig ist, die umsatzsteuerlichen und ertragssteuerlichen Risiken analysiert.

Die Entwicklung der Corona-Pandemie hat der ganzen Welt im Jahr 2021 gezeigt, dass die globale Ausbreitung einer solchen Pandemie erhebliche negative Auswirkungen auf die Weltwirtschaft respektive einzelne Regionen aufgrund von Lockdowns, Shutdowns, Grenzsicherungen sowie weiterführender Maßnahmen und Kontaktbeschränkungen haben kann. Zwar ist mit dem Auslaufen der Corona-Maßnahmen bei gleichzeitig steigender Impf- und Boosterquote erstmalig ein Ende der Pandemie in Aussicht, es besteht jedoch weiterhin die Gefahr von neuen Mutationen des Virus. Infolgedessen, als auch aufgrund der schwer einzudämmenden Ausbreitung des Infektionsgeschehens unter den Mitarbeitern, kann es zur Schließung einzelner Produktionseinheiten oder auch ganzer Werke kommen.

Durch den Abbau von Zeitarbeitern, Zeitkonten sowie der Beantragung von Kurzarbeit kann Kögel grundsätzlich flexibel auf die Schließungen reagieren. Auch trägt ein ausgeprägtes Hygienekonzept inkl. 3G, Testmöglichkeiten vor Ort und einem großzügigem Home-Office Angebot in den verwaltenden Bereichen zur Risikominimierung bei.

Die Invasion Russlands in die Ukraine zeigt die Unberechenbarkeit der internationalen politischen Verhältnisse auf. Nicht nur Kögels Investitionen in Russland sind bedroht, auch in Deutschland und im europäischen Wirtschaftsraum ist mit wirtschaftlichen Auswirkungen zu rechnen. Die seit Eskalation des Konflikts in ihrer Intensität zunehmenden, verhängten EU-/US- Finanz- und Energiesanktionen und die damit einhergehend zukünftigen russischen Gegenreaktionen werden zu Kurseinbrüchen von Aktienindizes, steigenden Energie- und Rohstoffpreisen und Unterbrechungen von Lieferketten führen. Ein Transfer des Risikos auf Versicherungen oder ähnliche Abdeckungen sind hier nahezu unmöglich.

Durch die Erhöhung der Sicherheitsbestände, regelmäßige Überprüfung der Lieferantenstruktur und verstärkte Kommunikation mit potenziell gefährdeten Lieferanten, wahrt Kögel jedoch die Betriebskontinuität im Inland und reduziert das Risiko von Betriebsunterbrechungen.

Durch die Corona-Pandemie und die Ukraine Krise wurde auch die Cyber-Bedrohungslage verschärft. Die spürbare Beschleunigung der Wirtschaft hinsichtlich der Digitalisierung und vermehrte Nutzung von Remote-Office Modellen boten 2021 Cyber-Kriminellen immer mehr Angriffsfläche, was zu einem Anstieg um über 600% in Phishing Versuchen und zu mehr als 100 Milliarden Euro Schäden allein in Deutschland geführt hat. Mittlerweile stufen deutsche Unternehmen Cyber-Vorfälle als größtes Geschäftsrisiko nach Betriebsunterbrechungen ein. Auch für die Kögel Unternehmungen im Osten Europas steigt das Risiko von Kollateralschäden durch die zunehmenden Cyberangriffe Russlands auf staatliche Einrichtungen und Privathaushalte in der Ukraine.

Um dem entgegenzuwirken investiert Kögel in Zusammenarbeit mit seinem Cyberversicherer in den kontinuierlichen Ausbau der IT-Infrastruktur und trifft so die notwendigen technischen Sicherheitsvorkehrungen. Gleichzeitig wird mittels Fortbildungen und Awareness-Trainings das Human Risk reduziert.

Chancen: Die verbesserte Sicherheitsstruktur führt dazu, dass sich mehr Versicherer für die Absicherung von Kögel interessieren. Durch den somit entstehenden Wettbewerb ist mit passiven Nachlässen zu rechnen.

Gesamtaussage der Geschäftsführung zur Risikosituation

Unter Berücksichtigung des aktuellen Geschäftsplans und ohne Betrachtung der aktuellen politischen Lage in Osteuropa, hat sich die Chancen- und Risikosituation im Vergleich zur Risiko-berichterstattung im Vorjahr insgesamt nicht wesentlich verändert.

Kurzfristig auftretende negative Marktentwicklungen und die damit verbundenen Auswirkungen auf die Absatzsituation der Gesellschaft betrachten wir als kritisch. Insbesondere die Auswirkungen der Ukraine-Krise sind momentan noch nicht vorhersehbar. Sondereinflüsse wie die gegenwärtig das Wirtschaftsgeschehen beeinflussende Corona-Pandemie, werden in naher Zukunft die Gesamtwirtschaft negativ beeinflussen, da deren kurz- bis mittelfristige Folgewirkungen für die Entwicklung der Konjunktur sowie unserer Absatzmärkte noch nicht vollständig abschätzbar sind. Dies wird vor allem von der weiteren Entwicklung der Pandemie und dem Erfolg der Impfkampagnen beeinflusst werden.

Wir schätzen jedoch die Risikolage weiterhin als überschaubar ein und sehen keine Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden könnten.

Prognosebericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nach dem Markteinbruch 2020, welcher durch die Corona-Pandemie bedingt war, und einer deutlichen Erholung 2021 wird für das Jahr 2022 gemäß den Vorhersagen der Clear-Studie in Europa mit einer fortlaufenden Erholung der Nachfrage und einem Wachstum in Höhe von 0,1 % gegenüber dem Vorjahr gerechnet. Bei den Neuzulassungen nach Fahrzeugtyp wird es demnach voraussichtlich zu einem leichten Anstieg der Nachfrage im Bereich der Fahrgestelle und Boxen kommen. Im Bereich der Planen wird mit einem minimalen Rückgang gerechnet, während die Nachfrage bei den anderen Fahrzeugtypen nahezu unverändert bleiben wird.

Gemäß der Clear-Studie wird in Europa in nahezu allen Ländern mit einer Erholung der Nachfrage und mit leichten Wachstumsraten gerechnet. Dennoch wird das Niveau von 2019 auch im Jahr 2022 aller Voraussicht nach nicht wieder erreicht werden. Aufgrund der Corona-Pandemie und der derzeitig zugespitzten, politischen Lage in Osteuropa werden jedoch auch internationale Lieferketten beeinträchtigt, wodurch die Transportbranche unter Druck geraten könnte. Somit dürfte die weitere Entwicklung der Nachfrage insbesondere von der weiteren Entwicklung der Pandemie und der politischen Lage geprägt werden.

Erwartete Umsatz- und Ertragsentwicklung



Die weiterhin verstärkte internationale Marktausrichtung der Kögel Trailer GmbH, der stetige Ausbau und die Erneuerung unserer Produktpalette, die Intensivierung bei der Bearbeitung neuer Märkte (wie Frankreich, Niederlande, Spanien und Portugal), die innovative Weiterentwicklung aller unserer Produkte sowie der verstärkte Ausbau der Dienstleistungsangebote, wird sich auch in den folgenden Jahren positiv auf die Auftragslage und damit auf den Umsatz der Gesellschaft auswirken. Die verstärkte Präsenz in vielen wichtigen europäischen Märkten wird einen positiven Einfluss auf die Entwicklung der Umsatzzahlen haben.

Dem Wettbewerb am Markt werden wir weiterhin durch unsere langjährige Erfahrung, Innovationen, unsere Zuverlässigkeit sowie durch ein hohes Maß an Qualität begegnen.

Auf der Beschaffungsseite können wir auf eine breite Palette von Liefermöglichkeiten zurückgreifen. Die derzeitige Entwicklung an den Rohstoffmärkten wird aufgrund von Nachholeffekten im Jahr 2022 jedoch voraussichtlich zu einem deutlichen Anstieg der Einkaufspreise führen. Unsere hohen Qualitätsansprüche setzen wir insbesondere durch Qualitätskontrollen im hauseigenen Labor durch.

Die Gesellschaft wird weiterhin alle Kosteneinsparpotentiale nutzen, um dadurch die Rentabilität des Unternehmens zu verbessern. Das Speditionsgewerbe kann so auch im Jahr 2022 viel von der Marke Kögel erwarten.

Auf der Basis der derzeitigen Prognosen für die Entwicklung der Weltwirtschaft 2022 und 2023 und unter Einbeziehung der Einschätzungen von Experten für den europäischen Markt bei LKW- und Sattelaufliegern sowie aus den Erkenntnissen der eigenen Umsatzentwicklung und der Entwicklung des Auftragsbestandes in den ersten zwei Monaten des neuen Jahres gewonnen, wird der Umsatz im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr voraussichtlich deutlich steigen. Somit rechnen wir für das Geschäftsjahr 2022 mit einer weiteren, deutlichen Erholung der Nachfrage nach Trailern, wobei diese insbesondere von der weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie im zweiten Halbjahr 2022 und der Entwicklung der politischen Lage in Osteuropa abhängig gemacht wird.

Unter Beachtung dieser Aspekte rechnen wir für das Jahr 2022 wieder mit einem positiven Jahresergebnis, welches voraussichtlich, deutlich über dem Niveau des Geschäftsjahres 2021 liegen wird. Korrespondierend dazu rechnen wir mit einer Erhöhung der Umsatzrendite und des Deckungsbeitrages.

Erwartete Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft finanziert sich über eine Konsortialfinanzierung der gesamten Kögel Unternehmensgruppe in Höhe von Mio. € 60,0.

Bis Dezember 2023 ist die Liquidität gesichert. Des Weiteren enthält der neue Konsortialkreditvertrag eine Verlängerungsoption um zwei weitere Jahre, sodass die maximale Laufzeit bis Dezember 2025 verlängert werden kann. Liquiditätsengpässe sind nicht zu erwarten. Die Verbindlichkeiten werden somit auch in Zukunft innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen beglichen. Die Gesellschaft wird die Finanzierung auch weiterhin auf eine sehr solide Basis stellen.

Die Absicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art ist das Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen auch weiterhin eine konservative Risikopolitik. Somit wird die Gesellschaft auch künftig in der Lage sein den Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

Wir erwarten insgesamt eine positive Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Burtenbach, den 4. März 2022

Kögel Trailer GmbH

Geschäftsführung

BILANZ zum 31. Dezember 2021

AKTIVA

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.055.927,00		753.331,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	2,00		2,00
		1.055.929,00	753.333,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.520.748,88		3.283.086,50
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.694.951,91		4.471.397,91
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.333.558,02		8.894.365,02
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.577.323,46		374.917,59
		22.126.582,27	17.023.767,02
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		76.943,79	76.943,79
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	26.232.220,09		14.084.321,14
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	5.121.865,30		6.212.482,54
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.084.666,25		2.388.193,57
		32.438.751,64	22.684.997,25



	Geschäftsjahr		Vorjahr
	€	€	€
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.235.033,49		8.534.933,99
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	18.765.946,21		14.236.604,45
3. Sonstige Vermögensgegenstände	5.109.554,77		4.150.544,74
		35.110.534,47	26.922.083,18
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		2.855.413,68	1.221.266,72
C. Rechnungsabgrenzungsposten		446.700,77	349.483,46
		94.110.855,62	69.031.874,42

PASSIVA

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		4.000.000,00	4.000.000,00
II. Kapitalrücklage		5.592.786,09	5.592.786,09
III. Gewinnvortrag		24.217.952,16	26.136.879,39
IV. Jahresüberschuss		11.397.075,78	518.927,23-
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.216.459,00		1.070.363,00
2. Steuerrückstellungen	2.108.003,61		2.381.055,21
3. Sonstige Rückstellungen	6.909.621,50		4.350.511,00
		10.234.084,11	7.801.929,21
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.926.509,35		7.472.931,06



	Geschäftsjahr		Vorjahr
	€	€	€
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4.317.053,76		705.406,82
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.898.251,43		13.767.099,64
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	706.011,11		2.080.664,03
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.821.131,83		1.993.105,41
		38.668.957,48	26.019.206,96
		94.110.855,62	69.031.874,42

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2021 bis 31.12.2021**Kögel Trailer GmbH****Burtenbach**

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	€	€
1. Umsatzerlöse	344.167.217,42	205.729.653,49
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.394.144,56-	5.196.229,49-
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	51.698,75	0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.447.334,77	334.219,62
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	250.490.483,98-	143.328.167,21-
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.265.832,00-	2.972.654,87-
	257.756.315,98-	146.300.822,08-
6. Personalaufwand		

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	€	€
a) Löhne und Gehälter	34.342.745,79-	26.837.565,50-
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	6.783.333,68-	5.550.261,48-
	41.126.079,47-	32.387.826,98-
- Davon für Altersversorgung € -310.592,31 (€ -250.226,18)		
7. Abschreibungen		
a) Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.160.687,99-	3.395.616,96-
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	23.642.149,22-	18.240.967,27-
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	40.895,72	153.072,91
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	479.133,91-	959.482,48-
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.675.557,77-	179.212,39-
12. Ergebnis nach Steuern	11.473.077,76	443.211,63-
13. Sonstige Steuern	76.001,98-	75.715,60-
14. Jahresüberschuss	11.397.075,78	518.927,23-

ANHANG zum 31. Dezember 2021

Kögel Trailer GmbH

Burtenbach

Amtsgericht Memmingen

HRB 17991

I. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft ist mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 25.10.2018 aus der Kögel Trailer GmbH & Co. KG durch eine formwechselnde Umwandlung entstanden. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 09.11.2018.

Der Jahresabschluss 2021 der Kögel Trailer GmbH wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Die Bilanz wurde entsprechend dem Gliederungsschema nach § 266 Abs. 2 HGB aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierung und Bewertung erfolgen jeweils nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften.

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungssätze entsprechen der branchenüblichen Nutzungsdauer des jeweiligen Anlagegutes. Der in 2009 entgeltlich erworbene Geschäfts- und Firmenwert wurde auf eine Nutzungsdauer von zehn Jahren abgeschrieben. Bei der Bemessung der Nutzungsdauer wurden insbesondere die umfangreichen Kundenbeziehungen sowie der Bekanntheitsgrad des Firmennamens berücksichtigt. Die ebenfalls in den immateriellen Vermögensgegenständen enthaltenen und auch in 2009 entgeltlich erworbenen Patent -und Schutzrechte werden im Rahmen einer Sammelbewertung einheitlich über die durchschnittliche Nutzungsdauer von zehn Jahren abgeschrieben. Die Abschreibung der Zugänge wird pro rata temporis vorgenommen.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungssätze entsprechen der branchenüblichen Nutzungsdauer des jeweiligen Anlagegutes. Die Abschreibung der Zugänge wird pro rata temporis vorgenommen. Die Zugänge bei beweglichen Gegenständen des Anlagevermögens bis zu einem Wert von € 800 wurden aus Vereinfachungsgründen entsprechend § 6 Abs. 2 EStG im Erwerbsjahr voll abgeschrieben.

Die Vorräte werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bzw. mit dem niedrigeren Teilwert angesetzt. Zinsen für Fremdkapital sind nicht in die Herstellungskosten einbezogen worden. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus einer überdurchschnittlichen Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit usw. ergeben, werden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden mit dem Nennbetrag bilanziert. Erkennbaren Einzelrisiken wird durch angemessene Wertberichtigungen, dem allgemeinen Kreditrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung ausreichend Rechnung getragen. Währungsforderungen werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Die sonstigen Aktiva werden mit dem Nennbetrag bewertet.

Die aktive Rechnungsabgrenzung dient der periodengerechten Erfassung einzelner Kostenarten.

Latente Steuern werden nach der bilanzorientierten Methode ermittelt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen mit dem Betrag ihrer voraussichtlichen Erfüllung. Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen und Altersteilzeitverpflichtungen wurden Rückstellungen auf der Basis versicherungsmathematischer Berechnungen passiviert. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst, der sich im Falle von Rückstellungen für Altersvorsorgeverpflichtungen aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und im Falle sonstiger Rückstellungen aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ergibt.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Währungsverbindlichkeiten werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

III. Angaben zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Zusammensetzung, die Entwicklung und die Geschäftsjahresabschreibungen der einzelnen Posten des Anlagevermögens sind im nachfolgenden Anlagenspiegel dargestellt.

Brutto-Anlagenspiegel zum 31.12.2021 - Handelsrecht

Kögel Trailer GmbH

Burtenbach

	Anschaffungs-Herstellungskosten 01.01.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Anschaffungs-Herstellungskosten 31.12.2021 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.539.989,79	379.659,04		466.292,60	5.385.941,43
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.112.801,46				1.112.801,46
Immaterielle Vermögensgegenstände	5.652.791,25	379.659,04		466.292,60	6.498.742,89
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.883.324,54	548.803,55	313.032,45	133.364,23	4.252.459,87

	Anschaffungs-Herstellungskosten 01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Anschaffungs-Herstellungskosten 31.12.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
2. technische Anlagen und Maschinen	8.025.144,59	70.727,36		758.571,53	8.854.443,48
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.394.233,66	8.466.564,45	3.538.171,19	112.225,40	20.434.852,32
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	374.917,59	2.672.859,63		1.470.453,76-	1.577.323,46
Sachanlagen	27.677.620,38	11.758.954,99	3.851.203,64	466.292.60-	35.119.079,13
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	76.943,79				76.943,79
Finanzanlagen	76.943,79				76.943,79
	33.407.355,42	12.138.614,03	3.851.203,64		41.694.765,81
	kumulierte Abschreibungen 01.01.2021	Abschreibungen Geschäftsjahr	Abgänge	Umbuchungen	kumulierte Abschreibungen 31.12.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.786.658,79	543.355,64			4.330.014,43
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.112.799,46				1.112.799,46

	kumulierte Abschreibungen 01.01.2021	Abschreibungen Geschäftsjahr	Abgänge	Umbuchungen	kumulierte Abschreibungen 31.12.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	4.899.458,25	543.355,64			5.442.813,89
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	600.238,04	131.472,95			731.710,99
2. technische Anlagen und Maschinen	3.553.746,68	605.744,89			4.159.491,57
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.499.868,64	2.880.114,51	1.278.688,85		8.101.294,30
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau					
Sachanlagen	10.653.853,36	3.617.332,35	1.278.688,85		12.992.496,86
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen					
Finanzanlagen					
	15.553.311,61	4.160.687,99	1.278.688,85		18.435.310,75
	Zuschreibungen Geschäftsjahr		Buchwert 31.12.2021		Buchwert 31.12.2020
	EUR		EUR		EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche			1.055.927,00		753.331,00

Zuschreibungen Geschäftsjahr	Buchwert 31.12.2021	Buchwert 31.12.2020
EUR	EUR	EUR
Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		
2. Geschäfts- oder Firmenwert	2,00	2,00
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.055.929,00	753.333,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.520.748,88	3.283.086,50
2. technische Anlagen und Maschinen	4.694.951,91	4.471.397,91
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.333.558,02	8.894.365,02
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.577.323,46	374.917,59
Sachanlagen	22.126.582,27	17.023.767,02
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	76.943,79	76.943,79
Finanzanlagen	76.943,79	76.943,79
	23.259.455,06	17.854.043,81

Angaben über den Anteilsbesitz an anderen Unternehmen von mindestens 20 Prozent der Anteile

Gemäß § 285 Nr. 11 HGB wird über nachstehende Unternehmen berichtet:

Firmenname/Sitz	Anteilshöhe in %	Jahresergebnis 2020* in T€	Eigenkapital 2020 in T€
Kögel Trailer Verwaltungs GmbH, Gersthofen	100,00	4,6	50,0
Kögel Financial Development GmbH, Burtenbach	100,00	-4,2	23,6
Kögel Capital Development GmbH, Burtenbach	100,00	-4,9	19,2

Firmenname/Sitz	Anteilshöhe in %	Jahresergebnis 2020* in T€	Eigenkapital 2020 in T€
Kögel Italia S.r.l., Verona**	100,00	141,0	824,2
Kögel Trailer s.r.o., Prag**	100,00	-429,1	3.156,2
Kögel Trailer RU ooo, Moskau**	100,00	***	***
Kögel Trailer BeNeLux B.V., Zwolle**	100,00	***	***

* Endgültige Jahresabschlüsse 2021 lagen bei der Aufstellung des Anhangs noch nicht vor.

** Mittelbare Beteiligung

*** Schutzklausel nach § 286 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 HGB

2. Umlaufvermögen

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen gegen nahestehende Unternehmen in Höhe von T€ 47 (Vj. T€ 52) enthalten.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von Mio. € 11,2 (Vj. Mio. € 8,5) sind innerhalb eines Jahres fällig. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr waren zum Bilanzstichtag nicht enthalten.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von Mio. € 18,8 (Vj. Mio. € 14,2) sind innerhalb eines Jahres fällig. Darin enthalten sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit Mio. € 17,3 (Vj. Mio. € 13,1).

Sämtliche sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von Mio. € 5,1 (Vj. Mio. € 4,2) sind innerhalb eines Jahres fällig.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Vermögensgegenstände gegen nahestehende Unternehmen in Höhe von Mio. € 0,4 (Vj. Mio. € 1,0) enthalten.

3. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen die periodengerechte Abgrenzung von vorausgezählten Kosten (Mieten, Wartungsverträge, Messekosten, Versicherungen, Lizenzen u.ä.).

4. Aktive latente Steuern

Aufgrund eines Aktivüberhangs latenter Steuern besteht ein Aktivierungswahlrecht. Die Gesellschaft nimmt dieses Wahlrecht nicht in Anspruch und verzichtet auf eine Bilanzierung. Aktive latente Steuern, die eine zukünftige Steuerentlastung darstellen, resultieren aus den Bilanzposten Immaterielle Vermögensgegenstände, aus Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen, Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen sowie aus sonstigen Rückstellungen. Als Steuersatz wird der voraussichtliche gültige unternehmensindividuelle Steuersatz in Höhe von rd. 27 % berücksichtigt, der sich aus der Gewerbesteuer- und Körperschaftsteuerbelastung ergibt.

5. Eigenkapital

Das Eigenkapital zum 31.12.2021 beträgt Mio. € 45,2 nach Mio. € 35,2 im Vorjahr. Mit Beschluss vom 3. Dezember 2021 wurde ein Betrag in Höhe von Mio. € 1,4 ausgeschüttet. Die Eigenkapitalquote sank trotz Jahresüberschuss in Höhe von T€ 11.397 auf Grund einer stark gestiegenen Bilanzsumme um 3,0 %-Punkte von 51,0 % auf 48,0%.

Zum Ende des Geschäftsjahres bestehen ausschüttungsgesperrte Beträge in Höhe von insgesamt T€ 133 (Vj. T€ 164), die in voller Höhe auf den Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellung nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Jahren und dem Ansatz aus den vergangenen sieben Jahren entfallen.

6. Rückstellungen

Bei der Ermittlung des Rückstellungsbetrages für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden als Rechnungsgrundlagen die Sterbens- und Invalidisierungswahrscheinlichkeiten aus den "Richttafeln 2018 G" von Dr. Klaus Heubeck entnommen. Die Berechnung basiert auf der Projected-Unit-Credit-Methode unter Berücksichtigung eines technischen Zinsfußes von 1,87 %, einer Rentendynamik von 1,75 % und einer Gehaltsdynamik von 0,0 %.

Der Zinssatz errechnet sich aus einem 10-jährigen Betrachtungszeitraum. Bei Anwendung eines 7-jährigen Betrachtungszeitraums und einem damit verbundenen technischen Zinsfuß von 1,35 % errechnet sich ein um T€ 133 (Vj. T€ 164) höherer Rückstellungsbetrag.

Bei der Ermittlung des Rückstellungsbetrages für Altersteilzeitverpflichtungen wurden als Rechnungsgrundlagen die Sterbens- und Invalidisierungswahrscheinlichkeiten aus den "Richttafeln 2018 G" von Dr. Klaus Heubeck entnommen. Die Berechnung basiert auf der Barwertmethode unter Berücksichtigung eines technischen Zinsfußes von 1,35 %. Die Berechnung erfolgt ohne Einbezug von Gehalts- und Rentendynamik.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen insbesondere den Bereich der Personalkosten, Verpflichtungen aus Gewährleistungen sowie zum Bilanzstichtag von Lieferanten und anderen Leistungserbringern erbrachten, aber noch nicht abgerechneten Kosten.

7. Verbindlichkeiten

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist ein Betrag in Höhe von Mio. € 0,0 (Vj. Mio. € 5,0) zwischen einem und 5 Jahren fällig; die übrigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von Mio. € 10,9 (Vj. Mio. € 2,5) sind innerhalb eines Jahres fällig.

Es liegen keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Laufzeit von über fünf Jahren vor.

Die erhaltenen Anzahlungen in Höhe von Mio. € 4,3 (Vj. T€ 705) sind innerhalb eines Jahres fällig. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von Mio. € 20,9 (Vj. Mio. € 13,8) sind innerhalb eines Jahres fällig und betreffen mit Mio. € 0,06 (Vj. Mio. € 0,2) Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen unterliegen, soweit branchenüblich, dem Eigentumsvorbehalt der Lieferanten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von Mio. € 0,7 (Vj. Mio. € 2,1) sind innerhalb eines Jahres fällig. Darin enthalten sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit Mio. € 0,5 (Vj. Mio. € 2,0).

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen T€ 388 (Vj. T€ 396) auf Verbindlichkeiten aus Steuern und T€ 34 (Vj. T€ 63) auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten einen Betrag mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr in Höhe von Mio. € 1,8 (Vj. Mio. € 2,0).

IV. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus verschiedenen Leasing-, Miet- und Pachtverträgen bestanden am 31. Dezember 2021 in Höhe von insgesamt rund Mio. € 6,0. Davon betreffen 2022 Mio. € 5,3. Aus dem Mietvertrag gegenüber einem nahestehenden Unternehmen ergibt sich aufgrund der langen Laufzeit eine Gesamtverpflichtung in Höhe von Mio. € 7,5. Davon betreffen 2022 Mio. € 1,8. Daneben bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus potenziellen Rückkaufverpflichtungen bis zum Jahr 2026 in Höhe von Mio. € 10,4. Davon betreffen 2022 Mio. € 5,7.

Zum Bilanzstichtag bestehen gegenüber Kreditinstituten Haftungsverhältnisse im Rahmen des Konsortialvertrags für verbundene und nahestehende Unternehmen in Höhe von insgesamt Mio. € 9,0. Diese Verträge valutieren am Bilanzstichtag in Höhe von Mio. € 3,5. Ein Risiko der Inanspruchnahme sieht die Gesellschaft aufgrund der derzeitigen Entwicklung der Unternehmen, für die diese Sicherheiten gestellt wurden, nicht.

V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Berichtsjahres resultieren im Wesentlichen aus dem Verkauf von Sattelauflegern aus eigener Produktion sowie aus dem Verkauf von Ersatzteilen und Gebrauchtfahrzeugen.

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

	2021 in T€
Deutschland	74.378
EU-Länder	230.554
übriges Europa	38.993
nicht Europa	242

2. Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen Erträge aus der Herabsetzung von Einzelwertberichtigungen in Höhe von Mio. € 1,3 enthalten.

3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Währungsumrechnung i.H.v. T€ 12,3 (Vj. T€ 11,6).

4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Von den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen entfällt ein Betrag in Höhe von T€ 40,9 (Vj. T€ 112,6) auf verbundene Unternehmen.

5. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ist ein Betrag in Höhe von T€ 34 (Vj. T€ 39) aus der Abzinsung von Rückstellungen enthalten.

6. Ertragsteuern

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag entfallen im Wesentlichen auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Daneben sind Steuern für Vorjahre in Höhe von T€ 55 enthalten.

VI. Sonstige Angaben

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer gliedert sich wie folgt:

	Anzahl	
Gewerbliche Arbeitnehmer	410	(Vj. 404)
Angestellte	260	(Vj. 250)
Auszubildende	23	(Vj. 27)
	693	(Vj. 681)

Honorar des Abschlussprüfers

Das im Geschäftsjahr erfasste Honorar des Abschlussprüfers beträgt für die Abschlussprüfung T€ 32, andere Bestätigungsleistungen T€ 0, Steuerberatungsleistungen T€ 0 und für sonstige Leistungen T€ 4,5.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung bestand im abgelaufenen Geschäftsjahr aus folgenden Personen:

Christian Renners, MBA (ab 01.10.2021)	Vorsitzender der Geschäftsführung
Thomas Eschey, Techniker	(für den Bereich Produktion, IT und Technik)
Thomas Heckel, Dipl. Betriebswirt (FH)	(für die Bereiche Einkauf, Personal, Verwaltung u. Unternehmensentwicklung)
Massimo Dodoni, Dipl. Ingenieur (bis 11.11.2021)	(für den Bereich Vertrieb u. After Market)
Josef Warmeling, Kaufmann (bis 31.03.2021)	(für den Bereich Vertrieb, Finanzierung, Fullservice, Telematik, Gebrauchtfahrzeuge u. Marketing)

Die Summe der im Geschäftsjahr 2021 gezahlten Gesamtbezüge für die Geschäftsführung nach § 285 Nr. 9a HGB beträgt T€ 997.

Einbezug in Konzernabschluss

Die Kögel Holding GmbH mit Sitz in Burtenbach erstellt als Mutterunternehmen der Kögel Trailer GmbH einen Konzernabschluss, in den die Gesellschaft einbezogen wird. Dieser wird im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt.

Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschaftsversammlung vor, den Jahresüberschuss 2021 in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen.

Burtenbach, den 4. März 2022

Kögel Trailer GmbH

Geschäftsführung

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An der Kögel Trailer GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Kögel Trailer GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Kögel Trailer GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.



- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Augsburg, 23. März 2022

O&P
GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wolfgang Leeb, Wirtschaftsprüfer

Stefan Biechele, Wirtschaftsprüfer

Ergänzung zum Jahresabschluss 31.12.2021

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss zum 31.12.2021 wurde am 24.06.2022 festgestellt.



Der für 2021 ausgewiesene Jahresüberschuss in Höhe von € 11.397.075,78 wird mit dem Gewinnvortrag in Höhe von € 24.217.952,16 verrechnet. Der daraus resultierende Bilanzgewinn zum 31.12.2021 in Höhe von € 35.615.027,94 wurde auf neue Rechnung vorgetragen.